

Das Heidegrab.

Von Karl Kosner.

In fremdem Land ein einsames Grab,
Ein Kreuz aus zwei dorrrenden Zweigen,
Ein zerschossener Helm auf zerbrochenem Stab —
Und Sonne und Segen und Schweigen.

Hier hat die Heide in Feuer gedampft,
In Hagel und Blut der Geschosse,
Hier war der Boden zerwühlt und zerstampft
Vom Hufschlag der stürmenden Kasse.

Hier setzte über den blutigen Sand
Hanns Mors, der grinsende Ritter,
Hier hob er drohend die knöcherne Hand,
Hier mähte der furchtbare Schnitter.

Und wie die Heide rot lachend geflammt,
Da hat er gen Himmel gesichtet:
Jetzt ist sie versemnt, jetzt ist sie verdammt,
Jetzt hab' ich ihr Leben vernichtet —!

In fremdem Land ein einsames Grab —
Ein Deutscher in flämischer Erden —
Eine Amsel singt leis auf zerbrochenem Stab,
Und ein neues Blühen will werden.